

Presse: 16.06.2024

Gauverband KSK
im Chiem- und Rupertigau



Bericht und Fotos von Markus Müller:

Für den Frieden und zum Mahnen und Gedenken nach Maria Eck marschiert.

79. Kriegerwallfahrt nach Maria Eck mit über 200 Teilnehmern – Totenehrung und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal in Siegsdorf und Gedenkmesse in Maria Eck.

Maria Eck/Siegsdorf. Eindrucksvoller und würdiger hätte die 79. Kriegerwallfahrt nach Maria Eck nicht verlaufen können. Ein Großteil der hiesigen Veteranenvereine, Fahnenabordnungen und zahlreichen Mitgliedern teil und sorgten bei zunehmend besserem Wetter für ein imposantes Bild. Vor dem Abmarsch der über 200 Teilnehmer gab es traditionell ein Totengedenken am Kriegerdenkmal in Siegsdorf. Man gedachte dabei im Beisein von Pater Vasile Dior allen Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitgliedern sowie den Opfern von Krieg, Gewalt und Terrorismus. Der Leiter des Kreisverbindungskommandos Traunstein, Oberstleutnant der Reserve Falk Neumann erinnerte besonders an die Bundeswehrsoldaten, die ihr Leben im Auslandseinsatz für Frieden und Freiheit gegeben hätten und deren Opfer man nicht vergesse. Der Frieden sei „nicht selbstverständlich“, mahnte Neumann an. Durch seinen Stellvertreter Markus Schupfner und die Gauschritfführerin und Bundeswehrsoldatin Elisabeth Schmid ließ 1. Gauvorsitzender Anton Linner anschließend einen Kranz niederlegen. Dabei senkten sich die vielen Fahnen.

Nach dem Totengedenken setzte sich der von der Polizei eskortierte Wallfahrtszug in Bewegung. Angeführt vom Träger der Gauflagge, einem jungen Kreuzträger, der Gauvorstandschaft, den Ehrengästen und der ausrichtenden KSK Erstatt, die von weiteren Erstatt Ortsvereinen begleitet wurde, absolvierte man bei kühlen Temperaturen die rund fünf Kilometer lange Strecke nach Maria Eck, wo man nach gut einstündiger Gehzeit sogleich die Wallfahrtskirche umrundete. Zur Begrüßung der Wallfahrer wurden Kanonenschüsse abgefeuert. Weitere Salutschüsse folgten später beim Gedenkgottesdienst, den der Grabenstätter Pfarrverbandsleiter Pater Vasile Dior als Hauptzelebrant an einem Freialtar zelebrierte. Unterstützt wurde er dabei vom neuen Guardian des Klosters Maria Eck Bruder Markus Scholz, Diakon Tobias Raab, Gemeindereferentin Barbara Burghartswieser und von einem Mitbruder. „Diese Wallfahrt nach Maria Eck ist nicht nur ein Zeichen des Gedenkens, sondern auch ein Aufruf zur Besinnung und zum Handeln“, betonte Pater Vasile Dior zu Beginn der Messe. Gemeinsam könne man viel bewegen, auch für den Frieden. Ohne das aktive Bemühen um Gerechtigkeit, Versöhnung und Mitmenschlichkeit werde es aber keinen Frieden geben, führte der Pfarrer in seiner Predigt aus. Um den Weg des Friedens zu gehen,

brauche man Mut und Entschlossenheit. Schon eine kleine Handlung wie ein freundliches Wort, eine gerechte Tat oder ein Moment des Verständnisses hätten „enormes Potential“. Bei den Fürbitten baten unter anderem Gauverbands- und Vereinsmitglieder für den Frieden in der Welt. Klangvoll untermalt wurde der festliche Gottesdienst, wie zuvor schon das Totengedenken, von der Musikkapelle Grabenstätter unter der Leitung von Angelika Dusch.

Kriege hätten verheerende Auswirkungen auf Menschenleben, Familien, Gemeinschaften und ganze Gesellschaften und führten zu unermesslichem Leid, Trauer und Zerstörung, erinnerte der Grabenstätter Bürgermeister Gerhard Wirnshofer in seinem Grußwort und fügte an: „Nur durch enge Zusammenarbeit, Dialog und Verständigung können wir die Welt in Zukunft wieder friedlicher gestalten“. Der stellvertretende Landrat Andreas Danzer verwies darauf, dass man durch solche Wallfahrten, sich der Vergangenheit bewusst und zugleich der Zukunft verpflichtete werde. Man benötige solche Momente der Besinnung und der inneren Einkehr „um gestärkt und erneuert wieder hervorzutreten“, so Danzer. Die Kraft des Glaubens gelte es als Quelle der Stärke und des Trostes zu nutzen. Als Vertreter der Reservisten verwies Holger Knuth auf den jüngst gefassten Beschluss des Bundestages, den 15. Juni zum alljährlichen nationalen Veteranentag zu erklären, an dem ab 2025 der Einsatz und der Dienst aktiver und ehemaliger Soldaten gewürdigt werden soll. „Es liegt nun an uns allen, was wir daraus machen“, so 1. Gauvorstand Anton Linner. Er dankte allen an der Wallfahrt Beteiligten. Ein Sonderlob verteilte er im Beisein der Gauehrendvorsitzenden Siegfried Engl und Michael Bernauer sowie MdL Dr. Martin Brunnhuber an Pater Vasile Dior für die würdige Gestaltung der Messe und an die KSK Erlstätt um deren 1. Vorstand Bernhard Hennes für die vorbildliche Organisation der Wallfahrt. Zum Abschluss sang man die Bayernhymne. mmü



Foto 1 (mmü):

Zu Beginn der 79. Kriegerwallfahrt nach Maria Eck gedachten die Teilnehmer am Kriegerdenkmal in Siegsdorf allen Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitgliedern, der Toten der Bundeswehr und den Opfern von Krieg, Gewalt und Terrorismus.

Foto 2 (mmü):

Fast 40 Veteranenvereine der vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiem- und Rupertigaus nahmen samt Fahnenabordnungen an der 79. Ausgabe der Kriegerwallfahrt nach Maria Eck teil. Bei zunehmend besserem Wetter und angenehm kühlen Temperaturen kam man dort nach gut einer Stunde an und feierte nach einer Brotzeit gemeinsam Gottesdienst. Pater Vasile Dior war am Freialtar Hauptzelebrant.



Foto 3 (mmü):

Der Grabenstätter Pfarrverbandsleiter Pater Vasile Dior zelebrierte den Gedenkgottesdienst bei der 79. Kriegerwallfahrt nach Maria Eck. Zu den weiteren Geistlichen zählten der Guardian des Klosters Maria Eck Bruder Markus Scholz, Diakon Tobias Raab und Gemeindefereferentin Barbara

Burghartswieser. Über 200 Gläubige nahmen daran teil.